

tonkünstler-forum

#108
März 2018

FORTBILDUNGSKURSE 2018 AN DER
BUNDESAKADEMIE TROSSINGEN

BESTEuerung VON TONKÜNSTLERN
LEICHT GEMACHT!

HONORARSTANDARDS DES TONKÜNSTLER-
VERBANDES BADEN-WÜRTTEMBERG - EINE
ZWISCHENBILANZ

VERÖFFENTLICHUNG DER GESANGSMETHODIK
„L'ARTE DEL CANTO - DIE KUNST DES GESANGS“

LANDESJAZZPREIS BADEN-WÜRTTEMBERG:
SONDERPREIS FÜR DAS LEBENSWERK FÜR
PROFESSOR BERND KONRAD

IN EIGENER SACHE

Editorial.....3

FORTBILDUNGSKURSE 2018 AN DER BUNDESAKADEMIE TROSSINGEN

Vier Meisterkurse und ein
praxisorientierter Workshop.....4

AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Besteuerung von Tonkünstlern leicht gemacht!
Kooperationsveranstaltung des
Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg
mit der Stuttgarter Musikhochschule.....10

Mitgliederversammlung 2018 des
Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.....11

Petitionsverfahren abgeschlossen.....12

Honorarstandards des Tonkünstlerverbandes
Baden-Württemberg - eine Zwischenbilanz.....14

Spitze des Eisbergs - Zur Situation von Honorar-
lehrkräften an Musikschulen.....15

Arbeitskreis „Musikschullehrer/in“.....15

Weiterbildungsangebote für
Blockflötenpädagogen.....17

Schlaginstrumente im Unterricht.....17

AUS DEN ORTS- UND REGIONALVERBÄNDEN

Schüler- und Preisträgerkonzerte
im Musentempel.....18

Schülerkonzert des Tonkünstlerverbandes
in der Heidelberger Johannesgemeinde.....19

Vernetzung – digital, konzertant und im persönli-
chen Miteinander - Das Neujahrskonzert des
Regionalverbandes Karlsruhe.....20

AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER

Veröffentlichung der Gesangsmethodik
„L'arte del canto-Die Kunst des Gesangs“.....21

Landesjazzpreis Baden-Württemberg:
Sonderpreis für das Lebenswerk
für Professor Bernd Konrad.....22

Die achten Klarinetzentage auf
Schloss Unteröwisheim.....23

Tasten, Töne, Temperamente.....24

Hochbegabtenförderung: 31. SOMMERMUSIK
IM OBEREN NAGOLDTAL 2018.....25

BÜCHER, NOTEN & CDs.....26

DIES & DAS/TERMINE.....30

JUGEND MUSIZIERT.....31

ADRESSEN.....33

NEUE MITGLIEDER.....36

REISEINFO.....38

IMPRESSUM.....39

Verehrte Kolleginnen und Kollegen,

kennen Sie „pentatonische Permutationen“? Oder wissen Sie, wie „Musik im Zeitalter der Verfügbarkeit“ gestaltet werden kann oder was „Konzertdesign“ ist? Oder wie Musikinstitutionen zum „sozialen Hotspot“ entwickelt werden können? Um solches zu erfahren, gibt es Veranstaltungen von Stadt und Land, die z.B. „Innovationskongress“ heißen – mit besonderem Schwerpunkt auf Digitalisierung und Zukunft des musikalischen Lebens. Ich war dort. Die Nöte der Musikausübenden und Musikveranstalter scheinen teilweise bedrohlich.

Andererseits durfte ich auch beim Preisträgerkonzert unseres Tonkünstlerverband-Musikwettbewerbs dabei sein und erst kürzlich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Das ist eine andere Welt. Da konnte ich Kinder und Jugendliche erleben, die engagiert mit großem Können vor ein Publikum treten und das Erlernte und stundenlang Geübte zu Gehör bringen. Ohne Design, ohne Permutationen und Digitalisierung. Da springt der Funke über. Und zwar live und eben nicht digital.

Und warum dann der bedrohliche Publikumsschwund? Es reicht eben nicht, Konzertsäle blau oder Kirchen pink auszuleuchten! Die Besucher des Weihnachtsoratoriums in der Dresdner Frauenkirche kommen nicht wegen der grenzwertigen Beleuchtung im Hintergrund, sie wollen wunderbare Musik hören. Und einen Publikumsandrang erreicht man eben nur dadurch, dass sich musikalische Vorlieben entwickeln, deren Ursprung in der Familie, in der Kita, in der Schule und in den öffentlichen Medien gelegt werden. Es gibt zahlreiche Orchester in Baden-Württemberg, die Schülerkonzerte und Kinder-Workshops veranstalten, was sehr lobenswert ist. Jedoch muss die musikalische und kulturelle Bildung möglichst kurz nach der Geburt beginnen. Folglich sollten wir auch Gesetze schaffen - wie in der Schweiz seit 2012 -, in denen musikalische Bildung und „hochwertiger Unterricht“ fixiert sind.

Einen schönen Vorfrühling wünscht Ihnen
herzlichst
Ihr



Cornelius Hauptmann
Vorstandsvorsitzender des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg



©Wilhelm Betz

Fortbildungskurse 2018 an der Bundesakademie Trossingen

Vier Meisterkurse und ein praxisorientierter Workshop

Von Donnerstag, 31. Mai bis Sonntag, 3. Juni werden die Fortbildungskurse des Tonkünstlerverbandes wieder an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen stattfinden. Angeboten werden vier Meisterkurse in den Fächern Klavier und Klavierduo, Querflöte, Violine und Gesang. Hinzu kommt - zum zweiten Mal - ein praxisorientierter Workshop „Klavier und Perkussion“.

Die Kurse und ihre Dozentinnen und Dozenten im Einzelnen:

Klavier und Klavierduo

Dozent: **Prof. Christoph Sischka** ist Professor für Methodik des Klavierspiels an der Hochschule für Musik Freiburg. Zusammen mit Eriko Takezawa war er Preisträger bei fünf internationalen Klavierduo-Wettbewerben in Japan, Italien und Tschechien. Seit mehr als 20 Jahren unterrichtet er im Kinder- und Jugendbereich, aus seiner Klasse gingen zahlreiche Preisträger nationaler (Bundeswettbewerb Jugend musiziert) und internationaler Wettbewerbe hervor.

Kursthema: Üben mit modernen Lerntechniken. Vorstellung und Einbeziehung des von YAMAHA zur Verfügung gestellten neuen Disklavier-Flügels, der es erlaubt, das eigene Spiel aufzunehmen und anschließend originalgetreu wiederzugeben und zu analysieren. Zielgruppe: (junge) PianistInnen (solo), KlavierpädagogInnen, Klavierduos.

Teilnehmerzahl: 8-12

Querflöte

Dozentin: **Prof. Gaby Pas-Van Riet** war Soloflötistin des SWR-Sinfonieorchesters und ist Professorin für Flöte in Saarbrücken. Die wird ihre 30-jährige pädagogische Erfahrung Schülern, Amateuren, professionellen Orchesterflötisten und Flötenlehrern vermitteln.

Kursthemen: Vorbereitung auf Aufnahmeprüfungen, Wettbewerbe, Probespiele und Konzerte. Flötenpädagogen kommen mit Schülern oder möchten selber unterrichten. Gemeinsame Atemübungen und Flötentechnik am Morgen. Entspannte Gespräche über Methoden, Französische oder Deutsche Schulen, Atemprobleme oder sonstige flötenspezifische Schwierigkeiten.

Teilnehmerzahl: 8-12

Violine

Dozent: **Prof. Stefan Hempel** studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, zuletzt bei Stephan Picard. Als Solist und Kammermusiker gewann er zahlreiche Preise bei Internationalen Wettbewerben, wie z.B. dem „Michael Hill Violin Competition“ Neuseeland und dem Schubert-Wettbewerb in Graz.

Als Geiger des Morgenstern Trios, eines der herausragenden Kammermusikformationen seiner Generation gibt er Konzerte in den bedeutendsten Konzertsälen, z.B. Concertgebouw Amsterdam, Kölner und Berliner Philharmonie, Carnegie Hall, Kennedy Center und Palais de Beaux Arts Bruxelles. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Assistent von Prof. Stephan Picard und einer Gastdozentur an der Stuttgarter Musikhochschule folgte er 2010 dem Ruf auf eine Professur für Violine an der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Stefan Hempel gibt Meisterkurse in verschiedenen Ländern, z.B. Frankreich, USA, Japan und China.

Klavierbegleitung: Catherine Klipfel

Teilnehmerzahl: 8-12





Prof. Gaby Pas-Van Riet



Prof. Stefan Hempel©Irene Zandel



Prof. Christoph Sischka

Gesang

Dozent: **Prof. Klaus Häger** ist Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in Rostock. Er ist als Opern-, Konzert- und Liedsänger in der ganzen Welt aufgetreten. Festengagements führten ihn an die Staatsopern Hamburg und Berlin, Gastspiele u.a. bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen. Meisterkurse im In- und Ausland, mehrfach bei der Bachakademie Stuttgart. Im Zentrum des Kurses steht vor allem die Verbindung von Gesangstechnik und künstlerischer Interpretation. Repertoire aus Oper, Oratorium und Lied.

Willkommen sind neben Gesangsstudierenden auch professionelle SängerInnen und fortgeschrittene Amateure.

Teilnehmerzahl: 8-12

Künstlerischer Mitarbeiter am Klavier: Götz Payer

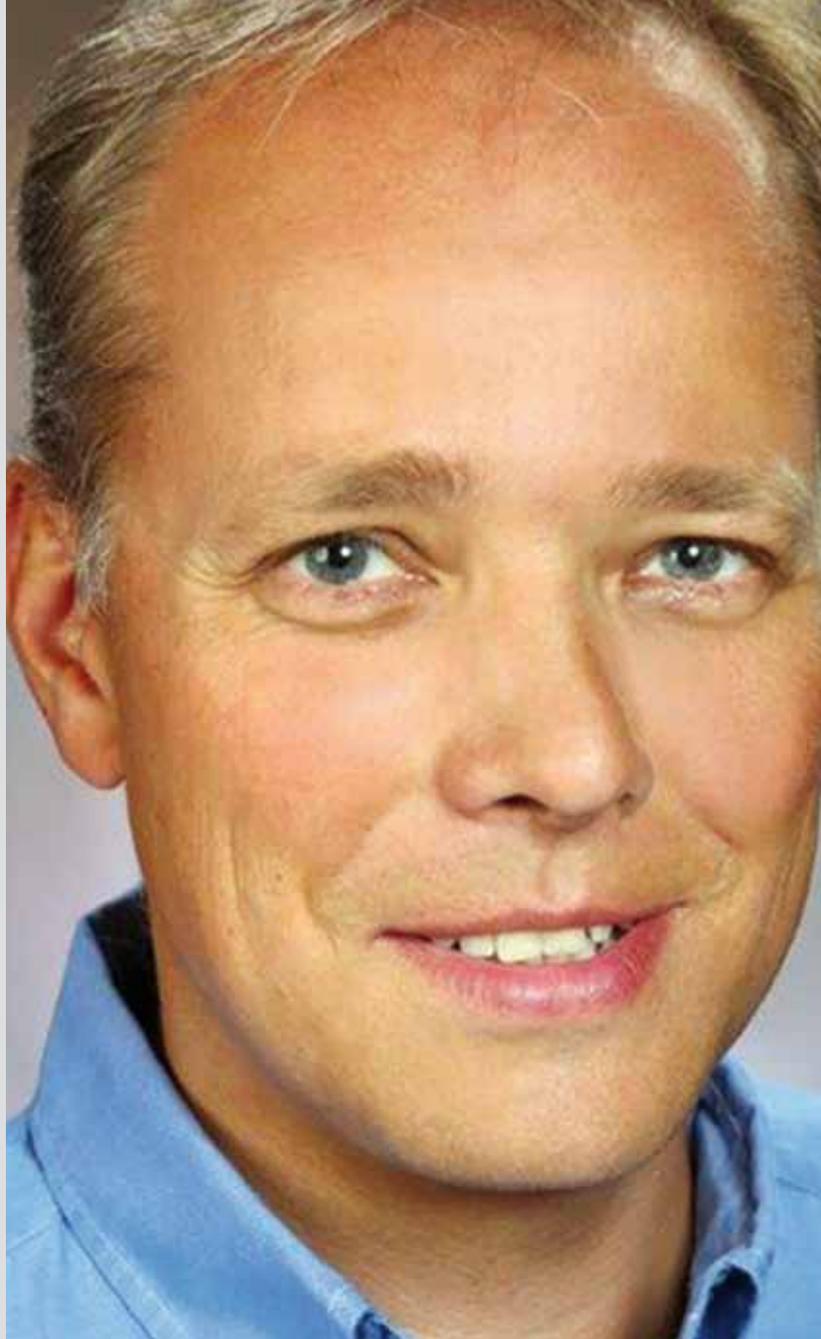
Piano plus Percussion

Die Dozenten:

Prof. Herbert Wiedemann

1983 Promotion in Musikpädagogik an der Universität Oldenburg, von 1988 bis 2016 Professor für Schulpraktisches Klavier/Improvisation an der Universität der Künste Berlin.

Christoph Hoffmann studierte klassisches Schlagwerk und Tonsatz an der Musikhochschule Würzburg. Neben seiner Tätigkeit als Musikschullehrer und Gymnasiallehrer ist er als freischaffender Musiker, sowie als Dozent für afrikanische und lateinamerikanische Percussion tätig.



Anmeldung für Übernachtung und Verpflegung bitte schriftlich an:

Bundesakademie für musikalische Jugendbildung e.V.
 Frau Britta Reischuck
 Hugo-Herrmann-Straße 22
 78647 Trossingen

E-Mail: reischuck@bundesakademie-trossingen.de
 Tel.: 07425/949330
 (wochentags 9-12 Uhr)

Es gelten die Stornofristen und Rücktrittsgebühren der AGB der Bundesakademie Trossingen.
 Einzusehen unter www.bundesakademie-trossingen.de
 (https://www.bundesakademie-trossingen.de/fileadmin/user_upload/pdf/AGB.pdf)

Ich melde mich hiermit verbindlich an für den Kurs

- Klavier (Prof. Christoph Sischka)
- Klavierduo (Prof. Christoph Sischka)
- Querflöte (Prof. Gaby Pas-Van Riet)
- Gesang (Prof. Klaus Häger)
- Violine (Prof. Stefan Hempel)
- Piano plus Percussion
 (Prof. Herbert Wiedemann, Christoph Hoffmann)

Folgende Werke habe ich vorbereitet:

.....

Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt

- Mitglieder 160 € (DTKV, Sängerbünde)
- Studierende an Musikhochschulen 190 €
- Gäste 250 €
- Klavierduo: Rabatt 40 € pro Teilnehmer
 Duopartner.....

Die Kursgebühr habe ich auf das Konto
 IBAN DE36 6001 0070 0004 0567 09
 BIC PBNKDEFF (Postbank Stuttgart) überwiesen.

Der Betrag soll per Lastschriftmandat von meinem
 Konto abgebucht werden:
 IBAN

DE _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _ _ _ | _ _

BIC _ _ _ _ _ _ _ _

Datum, Unterschrift:.....
 Bei Rücktritt werden 20 € Verwaltungsgebühr erhoben.

Bitte beachten:
 Sie müssen die Unterkunft und Verpflegung direkt bei der Bundesakademie Trossingen buchen!

Name _____

Vorname _____

männl. weibl. keine Angabe

geboren _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. (Festnetz) _____

Tel. (mobil) _____

E-Mail _____

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Herrn Eckhart Fischer
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart



Prof. Herbert Wiedemann

Kursthemen: Ziel dieser Fortbildung zu diesem Thema sollte sein, den Lehrer/innen selbst Erfahrungsgelegenheiten zum Spielen und Improvisieren von latin-rock-pop-bezogener Klaviermusik zusammen mit Percussion zu geben. Darüberhinaus werden Aspekte der Vermittlung von latin-rock-pop Musik am Klavier und Percussion im Unterricht mit Schülern und Schülerinnen thematisiert und praxisbezogene Spielmodelle zu dieser Thematik entwickelt.

Unterrichtsinhalte Klavier: Patterns und Stücke aus dem latin-rock-pop Bereich sowie Improvisation.

Unterrichtsinhalte Percussion: Bodypercussion und Rhythmuspatterns als anregende Modelle für rhythmische Gestaltung.

Das findet sowohl an den jeweiligen Instrumenten statt, als auch mit Körper und Stimme.

Vermittlung elementarer Techniken sowohl mit Trommeln, (Conga, Djembe, Cajon) mit Drumset und kleinen Rhythmusinstrumenten.



Christoph Hoffmann

Besteuerung von Tonkünstlern leicht gemacht!

Kooperationsveranstaltung des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg mit der Stuttgarter Musikhochschule

Frau Stephanie Ruß, Prof. Kostka + Partner GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, bietet in Kooperation mit dem Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V. ein Seminar zum Thema Einkommen-, Umsatz- und Gewerbesteuer für MusikerInnen an. Studierende der Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart sowie die Mitglieder des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg sind herzlich dazu eingeladen.

**Termin: Mittwoch, 18. April 2018,
17.00-20.00Uhr**

Ort: Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart, Orchesterprobenraum (Ebene 8)

Für Studierende der Musikhochschule Stuttgart ist der Eintritt frei. Für Mitglieder des Tonkünstlerverbandes und Gäste kostet der Eintritt 10 €.

Eine Anmeldung ist erforderlich, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen. Tel. 0711223 71 26, per E-mail unter sekretariat@dtkv-bw.de

Bitte bereiten Sie sich mit nachstehendem Link auf das Seminar vor:

http://www.ofd-karlsruhe.de/pb/,Lde/Startseite/Aktuelle+_Steuer+_Informationen (unter dem Kapitel „Musiker und Sänger“)

http://www.ofd-karlsruhe.de/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/mfw/OFD/Dokumente/Aktuelle%20Mitteilungen/Kuenstler-Leitfadenneu2017_endg%C3%BCItig.pdf (direkter Link zum pdf)

Wir wünschen Ihnen ein interessantes und hilfreiches Seminar.

Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e. V.



Frau Stefanie Ruß beim Vortrag ©TKV-BW

*Mitgliederversammlung 2018
des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e. V.*

Einladung: Hiermit möchten wir alle Mitglieder herzlich zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2018 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e. V. einladen.

Termin: Samstag, 7. Juli 2018, 11.00 bis ca. 13.30 Uhr

*Ort: Staatl. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstr. 25,
70182 Stuttgart, Orchesterprobenraum, Ebene 8*

Vorläufige Tagesordnung

Begrüßung (und evtl. erforderliche Abstimmung über die Teilnahme von Gästen)

- 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit*
- 2. Genehmigung der Tagesordnung*
- 3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder*
- 4. Kassenbericht*
- 5. Entlastung des Vorstandes*
- 6. Wahl des Vorstands, der 2 Kassenprüfer und der Delegierten der BuDV 2019*
- 7. Ernennung von Ehrenmitgliedern*
- 8. Anträge und Verschiedenes*

Anträge zur Tagesordnung müssen in schriftlicher Form bis zum 30. Juni 2018 in der Geschäftsstelle, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart eingegangen sein.



Cornelius Hauptmann, Vorsitzender

Petitionsverfahren abgeschlossen Die Petition wurde nicht abgewiesen

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg hatte im Januar 2017 eine Petition an den Landtag von Baden-Württemberg gerichtet, die die Gleichstellung der freien privaten Musikschulen und der freien privaten Musiklehrer/innen gegenüber der vom Land geförderten Institutionen zum Inhalt hatte.

Der Landtag folgte in seiner 49. Sitzung am 14.12.2017 der Beschlussempfehlung des Petitionsausschusses wie folgt: „Die Petition wird der Regierung als Material überwiesen, verbunden mit der Bitte, in einem halben Jahr erneut zu berichten.“

Das positive Signal, das durch diesen Landtagsbeschluss dokumentiert wird, bestärkt den Tonkünstlerverband, weiter an der Behebung der in der Petition angesprochenen Benachteiligungen zu arbeiten. Dazu wurden bereits Gespräche mit dem Kultusministerium geführt. Dieser Dialog soll nun fortgeführt werden.

In den Entscheidungsgründen und den Begründungen, die zur Beschlussempfehlung an den Landtag führen, konnten nach wie vor die Konflikte, die zu der Petition führten, lediglich kommentiert, aber nicht aufgelöst werden:

So bleibt es dabei, dass in der Ganztagsbetreuung die Tätigkeit von Einzelpersonen auf die ehrenamtliche Tätigkeit beschränkt bleibt. Zitat Landtagsdrucksache 16/3070, Punkt 6,

Petition 16/747, Seite 11: „Mit dieser Regelung wird vermieden, dass ungewollt sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse begründet werden.“ – das Land regelt Abgabenvermeidung.

Beim Werbeverbot und beim unbeaufsichtigten Verlassen des Schulgeländes wird die Verantwortung direkt den Schulleiterinnen und Schulleitern übertragen, die Einzelfallentscheidungen treffen müssen. Mit anderen Worten: das Land hat keine Möglichkeit, ein Gleichstellungsgebot durchzusetzen.

Ermutigt durch den Bescheid und den gefassten Landtagsbeschluss zur Petition wird der Pädagogische Förderkreis des Tonkünstlerverbandes e. V. die Anerkennung als Träger der außerschulischen Jugendbildung mit Nachdruck weiter verfolgen. Nachdem die landesweite Bedeutung der Aktivitäten durch die flächendeckende Organisation der Regionalverbände außer Frage steht und die Vereinbarungen zum Schutzauftrag der Jugendhilfe gemäß § 8a Abs. 4 und § 72a Abs. 2 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes

mit dem Jugendamt der Stadt Stuttgart abgeschlossen werden konnten, dürfte der Anerkennung als Träger der außerschulischen Jugendbildung nichts mehr im Wege stehen. Die gebotenen Satzungsänderungen des gemeinnützigen Pädagogischen Förderkreises des Tonkünstlerverbandes e. V. konnten bereits im Februar 2017 beim Amtsgericht eingetragen werden.



Nach Auskunft des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) soll das Landesjugendkuratorium Ende April 2018 zu dem Antrag gehört werden. Der KVJS führt das Anerkennungsverfahren im Auftrag des Sozialministeriums sowie des Kultusministeriums durch. Eine Stellungnahme des Kultusministeriums liegt dem KVJS inzwischen vor.

Zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Mitglieder des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg werden wir weiter daran arbeiten, die Voraussetzungen für eine öffentliche Förderung freier und privater Musikschulen und freier und privater Musiklehrer/innen zu schaffen. Das wäre kein Novum: in Bayern wird die Landesförderung der privaten Musikinstitute seit Jahren praktiziert. Dieses Modell könnte in Baden-Württemberg als Vorbild dienen.

ECKHART FISCHER / EKKEHARD HESSENBRUCH



Die Landtagsdrucksache, in der die Petition des Tonkünstlerverbandes behandelt wird, kann unter folgendem Link geöffnet werden:

https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/3000/16_3070_D.pdf

Des Künstlers schönster Lohn oder kostenpflichtige Werbung?

von Hanns-Martin Kurz und
Helene Klassen-Rock, © 2013, DIN A5,
broschiert, € 8, Mitglieder anderer
Landesverbände € 6, Mitglieder des
TKV-BW € 4 / inkl. 7 % MWSt.



Bestell-Adresse: sekretariat@dtkv-bw.de

Honorarstandards des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg - eine Zwischenbilanz

Seit Juli 2017 ist die Katze aus dem Sack, die Honorarempfehlungen des TKV Baden-Württemberg sind im Umlauf, nicht nur auf der Internetseite des Verbandes, sondern auch auf verschiedenen Internetportalen. Die Musikhochschulen in Stuttgart und Detmold nutzen die Zahlen für ihren Career-Service. Unzählige Anrufe und Zuschriften zeigen, wie sehr dieses Thema den Kolleginnen und Kollegen auf den Nägeln brennt, wobei sich eine große Mehrheit zustimmend äußert und die Zahlen als Grundlage für die eigene Preisgestaltung nutzt. Zwei Hauptschwierigkeiten im Bereich Musikunterricht haben sich bei den Rückmeldungen herauskristallisiert: zum einen die Konkurrenz durch subventionierte öffentliche Musikschulen, zum anderen Preis-Dumping auf dem freien Markt – ein Problem, das besonders in Großstädten auftritt, wo auch noch der Unterrichtsraum knapp und teuer ist. Im Zusammenhang mit der Konkurrenzsituation zu öffentlichen Musikschulen, ist vor allem die Unsicherheit vieler freiberuflicher MusikpädagogInnen in puncto Selbstvermarktung zu nennen, die ebenfalls in vielen Zuschriften beklagt wurde. Hier besteht auf jeden Fall Schulungsbedarf und es ist beispielsweise das Angebot „Marketing für Musiker“ zu nennen, das die Musikhochschule Karlsruhe ihren Studierenden anbietet. Es steht aber auch externen Gästen – Mitgliedern des TKV-Regionalverbandes Karlsruhe sogar kostenlos - zur Verfügung. Besonders beklagt wird in Städten mit Musikhochschulpräsenz das Billig-Angebot an Instrumentalunterricht von Studierenden. Dem ist entgegenzuhalten, dass Studierende eben noch in der Ausbildung sind, Mitglieder des DTKV hingegen einen qualifizierenden Abschluss besitzen. Mag auch

für viele Schüler und Eltern der Preis eine Rolle spielen, so ist die Qualität ein Pfund, mit dem wir wuchern sollten. Qualipass und Schülerzertifikate etwa, die bei der Geschäftsstelle anzufordern sind, können hier bereits Instrumente zur Außendarstellung sein.

Als Resümee aus allen Rückmeldungen zu dem Thema Honorare kann aber konkretisiert werden, dass der Wert unserer Arbeit sich nach außen noch viel deutlicher darstellen muss. Jede und jeder sollte unbedingt in seinem Umfeld darauf hinwirken, dass dies geschieht. Sei es in der eigenen Kirchengemeinde, in Vereinen, in Fachverbänden, dem TKV-Regionalverband, etc. Ein wichtiges Medium sind hierbei auch die sozialen Netzwerke und Musikerforen im Internet. Viel zu oft kommt hier immer noch Musik als Gefälligkeitsleistung herüber. 2018 sollen die Honorarstandards weiterentwickelt werden, zum einen, was die Anpassung an das Lohnniveau angeht. Hier dienen wieder die Zahlen, die ver.di im Februar veröffentlicht, als Grundlage. Ferner sollen weitere Facetten des Musikerberufes, wie z.B. Dozententätigkeit, oder das Berufsbild des „Eventmusikers“ in den Katalog aufgenommen werden.

Wer Interesse hat, in der Arbeitsgruppe „Honorarstandards“ mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen, am Samstag, 21. April 2018, sich an diesem „Thinktank Honorare“ ab 11.00 Uhr in der Geschäftsstelle des TKV-BW, Kernerstr. 2a in Stuttgart zu beteiligen und alle Ideen zu diesem Thema einzubringen.

ANJA SCHLENKER-RAPKE

Spitze des Eisbergs - Zur Situation von Honorarlehrkräften an Musikschulen

Die jüngste Umfrage der ver.di Fachgruppe Musik, die unter eigenen Mitgliedern, aber auch in Zusammenarbeit mit DOV, VdM, DTKV und bdfm von Juli bis September 2017 durchgeführt wurde, hat alarmierende Zahlen zu Tage gebracht. Waren 2008 lediglich 33,4 Prozent der Musiklehrkräfte frei an Musikschulen tätig, so betrug 2017 der Anteil 58,3 Prozent in den alten Bundesländern. In den neuen Bundesländern waren es sogar 70,5 Prozent und in Berlin 92,8 Prozent. Ein besonderes Problem stellt hierbei auch die zunehmende Befristung von Honorarverträgen dar, wobei die Sommerferien oft nicht abgedeckt sind und die Lehrkräfte in dieser Zeit kein Einkommen haben. Die Umfrage hat ferner ergeben, dass gegenüber 2008 der Durchschnittsjahresverdienst der Honorarkräfte um 309,90 € von 13718,00 € auf 13408,10 € gesunken ist – und das, obwohl Deutschland ein Konjunkturohoch verzeichnet und es in vielen anderen Branchen Lohnsteigerungen gibt.

Gegen diese Art von prekären Beschäftigungsverhältnissen, die nicht zum Lebensunterhalt ausreichen, geschweige denn den Aufbau einer Altersvorsorge ermöglichen, regt sich nun Widerstand an der Basis des TKV Baden-Württemberg. Martina Luna Pracht, die in Wiesloch eine private Musikschule betreibt und darüber hinaus noch als Honorarlehrkraft an einer öffentlichen Musikschule arbeitet, möchte einen Arbeitskreis gründen, in dem sich Gleichgesinnte über dieses Thema und das Vorgehen dazu austauschen. Frau Pracht wird dabei von ver.di unterstützt und hat sich bereits an ihren Landtagsabgeordneten gewandt. Der TKV Baden-Württemberg begleitet diesen Verband moderierend. Bei Fragen zum eigenen Honorarvertrag mit einer Musikschule können sich Mitglieder auch an die Geschäftsstelle wenden, mit der Bitte um Prüfung dieses Vertrages auf Konformität mit dem Rahmenvertrag, den der DTKV mit dem VdM geschlossen hat.

Bitte setzen Sie sich mit Martina Luna Pracht in Verbindung, wenn Sie Interesse haben, sich diesem Arbeitskreis „Honorarlehrkräfte an Musikschulen“ anzuschließen.

ANJA SCHLENKER-RAPKE

Arbeitskreis „Musikschullehrer/in, der attraktive Beruf“: fair, gut bezahlt, abgesichert, anerkannt, geschätzt.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

dies ist ein Aufruf zur Gründung eines Arbeitskreises mit dem Anliegen unsere Situation zu verbessern und lebenswert zu machen. Sie alle kennen unsere Arbeitsbedingungen aus eigener Anschauung. Sind Sie damit zufrieden? Können Sie unseren Berufsstand uneingeschränkt empfehlen? Würden Sie Ihrem 17-jährigen Kind sagen: „Kind, das ist ein Super-Job, der macht Spaß und du kannst davon ausgezeichnet leben. Noch dazu bist du ein angesehenes Mitglied der Gesellschaft und erntest Anerkennung und Respekt. Im Alter hast du ausgesorgt und über deine dritten Zähne brauchst du dir keine Gedanken zu machen.“ Wenn ja, brauchen Sie nicht weiter zu lesen. Tun Sie es bitte trotzdem, vielleicht denken Sie das nach diesem Anschreiben ja nicht mehr. Gehen Sie auch schon seit Jahren zur Musikschule, verrichten zuverlässig und engagiert Ihre Arbeit, sind weit mehr als ein Wissensvermittler, halten die Ideale von Humanität, Persönlichkeit und Kunst und Kreativität hoch. Sie besuchen Fortbildungen, Sie kennen sich in Lernmethodik und Didaktik aus, Ihre Schüler machen bei Wettbewerben mit, Sie gestalten Vorspiele und wirken an der Durchführung von künstlerischen Projekten mit, bauen auf und bauen ab, nehmen an Konferenzen teil, beraten Eltern, führen mit ihnen lange Gespräche über die Entwicklung ihrer Kinder, machen ADHS-Kindern spezielle Lernziele und Unterrichtsangebote, legen gern mal 'ne Schippe Zeit drauf, wenn die halbe Stunde Unterricht im Gruppenangebot nicht ausreicht, um allen Kindern gerecht zu werden?

Welche dieser Tätigkeiten wird Ihnen angemessen bezahlt? Haben Sie das Gefühl, da kommt ein entsprechender finanzieller und persönlicher Ausgleich zu Ihnen zurück? Oder

haben Sie schon einmal verglichen, nachgerechnet, sich informiert, was Ihr Unterricht eigentlich WERT ist? Oder haben Sie sich Gedanken gemacht, wie unser Berufsbild aussieht, wenn die Einführung der Ganztageschulen Realität ist in allen Bundesländern? Nein? Dann wird es wohl Zeit etwas daran zu ändern! Sie brauchen jetzt kein schlechtes Gewissen zu bekommen. So wie Ihnen, geht es vielen, einschließlich mir. Erst im letzten Jahr hatte ich den Kanal endgültig voll, und ich arbeite jetzt seit 26 Jahren in diesem Beruf. Ich werde in diesem Jahr 50 Jahre alt. Die Kinder sind (fast) groß, ich bin 2 Mal geschieden, zwischendurch war ich mehrere Jahre alleinerziehend. Heute frage ich mich, wie ich das geschafft habe. Und nun stehe ich vor dem Problem „Altersabsicherung“. Noch 15 Jahre bis zur Rente. Und jetzt passiert etwas, das hatte ich noch nie: ich ziehe Bilanz! Und: ich fange an zu rechnen!!! Ganz vorsichtig, Schritt für Schritt. Ich bin nun eine Musiklehrerin, die rechnet. Liebe Kolleginnen und Kollegen, ich kann Ihnen das nur empfehlen, das öffnet die Augen!

Außerdem bin ich nun eine MS-Lehrerin, die nachfragt. Ich fragte nach einer Festanstellung oder einem Zuschuss für meine herausragende Arbeit. Die Antwort war: nein, eine Festanstellung können wir Ihnen nicht geben. Gleichzeitig wurde eine 20-Stunden-Festanstellung ausgeschrieben und ein jüngerer Kollege wurde neu eingestellt. Mich hatte man erst gar nicht gefragt und auch nicht gebeten mich zu bewerben. Obwohl man meine Arbeit doch so sehr schätzte. Nun denke ich, das liegt an meinem Alter. Ein jüngerer Kollege ist weniger krank und kostet weniger. Ich nahm die Absage persönlich, heute sehe ich sie als Rechenexempel. Dann wurde mir erklärt, Festanstellungen aller Lehrkräfte würde das „Aus“ für die Musikschule bedeuten. Ich fragte weiter.... Ich erfuhr, dass mein Musikschulleiter und der Vorstand privat insolvent werden würden, würde es eine Prüfung der Musikschule durch Finanzamt Sozialversicherung geben. Sie müssten nämlich mit ihrem eigenen Vermögen haften für die Lücke im System, genannt „Scheinselbständigkeit“ und zwar rückwirkend auf drei Jahre. Auch ich als Lehrerin müsste drei Monate rückwirkend nachzahlen, wenn

sich herausstellte, dass ich zu wenig einbezahlt hätte in die Sozialversicherungskasse. Will ich das? NEIN!

Und nun bin ich eine Musikschullehrerin, die sich verantwortlich fühlt. Und zwar nicht mehr nur für mich selbst, sondern auch für meine Kolleginnen und Kollegen und meinen Vorstand und meinen Musikschulleiter und für meine Schülerinnen und Schüler. Ich traf einen Bundestagsabgeordneten aus meinem Wahlkreis und schilderte das Problem. Er war betroffen und wunderte sich. Ich sei die erste Musiklehrerin, die sich an ihn wendete. Dann wunderte ich mich. Unsere Probleme sind offensichtlich nicht angekommen, weder in der Politik, noch in der Gesellschaft. Ich fragte mich, wer uns helfen kann. Ich kam auf ver.di. Seit Ende letzten Jahres bin ich nun Mitglied bei ver.di. Die eindeutige Aussage von Politik und ver.di ist:

„Alleine schaffen Sie das nicht. Sie brauchen Mitstreiter, eine breite Beteiligung Gleichgesinnter. Eine Änderung führen Sie nur herbei, wenn Sie eine breite Mehrheit sind.“

So kam es zu dieser Idee der Gründung eines Arbeitskreises. Sind Sie bereit unser aller Anliegen zu unterstützen? Ich bin es. Ich bin bereit einen Vorstoß in die Politik zu wagen, die entsprechenden Mitstreiter zu finden. Ich bin bereit das Thema „politisch aufzubereiten“, wie der Bundestagsabgeordnete es ausdrückte, um eine Grundlage zu schaffen für weitere Schritte. Am besten hat sich am Ende unsere Situation zu unser aller Wohl verbessert. Auch wenn es lange dauern sollte.

Renne ich bei Ihnen offene Türen ein? Prima, dann machen Sie mit! Ich freue mich über Ihre Mithilfe. Lesen Sie auf der Internetseite von ver.di im Fachbereich Musik die dazu einschlägigen Artikel Links. Sie werden staunen, wie aktiv ver.di schon war. Es gibt Umfragen und einen Fernsehbeitrag zu unserem Thema und außerdem können Sie nachlesen, was Sie eigentlich verdienen sollten. Sie können sich bei ver.di über das Arbeitsrecht informieren und Ihre persönliche Situation prüfen lassen. Ich kann Sie nur dazu ermuntern. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit,

Mit kollegialen Grüßen,
Martina Luna Pracht

Meine Kontaktdaten: Martina Luna Pracht, Kirchengrundstr.49, 69168 Wiesloch, Tel.: 06222 772614, Mobil: 0157 73450458, martina@prachtklang.de, www.prachtklang.de

Weiterbildungsangebote für Blockflötenpädagogen

Speziell für Blockflötenpädagogen konzipiert sind zwei der aktuellen Weiterbildungsangebote der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen: der berufsbegleitende Lehrgang „Blockflöte heute“ und das Seminar „Gemeinsam: Blockflöten in Klasse & Gruppe“.

Mit dem berufsbegleitenden Lehrgang „Blockflöte heute – Perspektiven für Unterricht & Spielpraxis“ (1. Akademiephase: 25.-28. Juni 2018) bietet die Bundesakademie Blockflötenpädagogen die Möglichkeit, die eigenen Kompetenzen zu aktualisieren und sich für die vielfältigen, mitunter auch neuen Aufgaben in ihren Tätigkeitsfeldern professionell aufzustellen. Die Dozenten vermitteln umfassende spielpraktische, musikalische und methodische Inhalte; dabei orientieren sie sich unmittelbar an der Unterrichtspraxis und arbeiten konkret an den Fragestellungen und Bedürfnissen der Teilnehmenden. Anmeldeschluss: 18. Mai 2018, Dozenten: Dörte Nienstedt, Prof. Ursula Schmidt-Laukamp, Katharina Hess, Prof. Gregor Hollmann, Simone Kipar, Tobias Reisige sowie als Gastdozentin Univ.-Prof. Dorothee Oberlinger.

Das Seminar „Gemeinsam: Blockflöten in Klasse & Gruppe – Inspirationen für den Unterricht“ (8.-10. Juni 2018) lädt dazu ein, eigene Erfahrungen und Vorgehensweisen in der Arbeit mit Gruppen zu reflektieren.



©Nico Pudimat

Die Teilnehmenden erarbeiten Methoden zum Einsatz von Stimme, Bewegung und Materialien und weiten so den Blick für neue kreative Aspekte des Unterrichtens; zusätzliche Themen sind die Vorbereitung und Organisation der Stunden und die Integration von Elementen aus Jazz, Rock, Pop und Improvisation.

Anmeldeschluss: 30. April 2018,
Dozenten: Simone Kipar, Tobias Reisige.
Informationen und Anmeldung jeweils unter www.bundesakademie-trossingen.de

Schlaginstrumente im Unterricht

Mit dem berufsbegleitenden Lehrgang „Schlaginstrumente: Vom Einzel- und Gruppenunterricht zum Ensemble“ (1. Akademiephase: 9.-13. April 2018) richtet sich die Bundesakademie für musikalische Jugendbildung Trossingen an Schlagzeuglehrer und Percussionisten im freien Beruf, an Musikschulen und in Musikvereinen. Die Teilnehmenden lernen geeignete Unterrichtsliteratur und Vermittlungsmethoden kennen und arbeiten intensiv an ihren eigenen spieltechnischen Fähigkeiten auf den verschiedenen Instrumenten (Pauken, Kleine Trommel, Rudimental Drumming, Drumset, Mallets, Latin Percussion). Zusätzliche Themen sind Musiklehre, Gehörbildung, Geschichte und Instrumentenkunde. Anmeldeschluss: 16. März 2018. Weitere Informationen: www.bundesakademie-trossingen.de

Schüler- und Preisträgerkonzerte im Musentempel

Zweimal jährlich veranstaltet der Regionalverband Karlsruhe seine traditionellen Schüler- und Preisträgerkonzerte im „Musentempel“, dem vom Förderverein Musentempel unterhaltenen Konzertsaal in der früheren Lagerhalle der ehemaligen, im Beethoven-Geburtsjahr 1770 von Prinz Wilhelm Ludwig gegründeten, Freiherrlichen Seldeneckschen Brauerei, einem typischen Gründerzeit-Backstein-Industriebau, der von Mitwirkenden und Publikum über die Laderampe betreten wird.

In dieser besonderen Ambiente heißt es jeweils im Frühjahr und im Herbst „Junge Künstler stellen sich vor“. Wegen des großen Zuspruches werden dabei immer jeweils zwei Konzerte durchgeführt, nachmittags eines für die jüngeren Schüler und anschließend am frühen Abend ein weiteres für die älteren.

Die nächsten Frühlingskonzerte am 28.4. befinden sich im Augenblick in der Anmeldungsphase und man darf sich darauf freuen, wieder etliche Jugend-musiziert-Preisträger auf der Bühne zu erleben.

Bei den Herbstkonzerten am 25.11.17 präsentierten sich junge Musikerinnen und Musiker von 7 bis 24 Jahren, überwiegend am Klavier, doch auch Violine, Violoncello, Gitarre und Gesang waren vertreten. Das Spektrum reichte diesmal vom barocken Tonschöpfer Johann Philipp Krieger bis zum 1988 geborenen Komponisten Jean-Pierre Steyn. Kulturpessimisten, die den Niedergang des Abendlandes an die Wand malen, weil



Applaus für die jungen Künstler im Musentempel. © RV Karlsruhe

die jungen Leut von heute nur noch mit dem Smartphone rumdaddeln, sollten diese Schülerkonzerte erleben – angesichts dessen, was hier regelmäßig geboten wird, darf man seine Sorgenfalten beim Blick in die Zukunft ruhig etwas glätten.

Nicht ganz unschuldig an den hervorragenden musikalischen Darbietungen sind natürlich die Lehrkräfte der Mitwirkenden; bei den Herbstkonzerten waren das: Elisa Agudiez, Volker Eckerle, Valentina Gatsenbiler, Izumi Gehrecke, Cornelia Gengenbach, Inga Gläsel, Regina Grönegreß, Andreas Grün, Elena Kitaer, Mónica Mendoza Bravo, Marianne Meybier-Rentsch, Sebastian Rentsch, Sontraud Speidel und Isabel Steinbach.

Die vollständigen Konzertprogramme finden sich übrigens auf www.dtkv.net/BW/orts-und-regionalverbaende/89-karlsruhe.html

ANDREAS GRÜN

Schülerkonzert des Tonkünstlerverbandes vom 19.11.2017 in der Heidelberger Johannesgemeinde

Ein sonniger Nachmittag in Heidelberg, Kinder mit Gitarren, Geigen und Eltern strömen in das Neuenheimer Gemeindehaus.

Nach einer freundlichen und einladenden Begrüßung der Vorstandsvorsitzenden Elke Frickhöfer beginnt der musikalische Nachmittag mit einem Geigenkonzert von Alexej Janschinow großartig interpretiert von einem sehr jungen Geiger. Es folgt ein buntes Programm mit Klavier, Querflöten, Geigen und Gitarrenklängen.

Ein lebendiges Schülerduo spielt die Sonate in D-Dur für Klavier und Geige von Franz Schubert, ein grooviges „Rondo“ von Mauro Giuliani und ein verträumtes Stück „Musik“ von John Miles, gespielt auf der Gitarre, eine kraftvolle Scarlatti-Gavotte auf dem Klavier und elfenhafte Querflötenklänge folgen, um nur einige Beiträge des ersten Konzertteils zu nennen.

Der sonnige Tag verwandelt sich in eine Abendstimmung, während die Zuhörer von Leo Brouwers „Un dia de Novembre“ tief berührt werden.

Es folgt ein kraft- und stimmungsvoll gespielter Satz aus einem Violinkonzert, dem G-Dur Violinkonzert von Friedrich Seitz. Beeindruckt werden die Zuhörer von einer Improvisation des jugendlichen Komponisten Joshua Schubert, welcher gleichzeitig der Interpret des Stückes ist.

Der Konzertabend wird abgerundet mit Edward Griegs Sonate c-Moll, Feuerwerk und Tränenfluss zugleich. Wir danken den Schülern, Eltern, Lehrern für das Engagement bei der Gestaltung des Konzertes und den beiden Verbandsvorständen Elke Frickhöfer und Greta Debowe für die Organisation.

DITTE BARTH



©Ditte Barth

Vernetzung – digital, konzertant und im persönlichen Miteinander Das Neujahrskonzert des Regionalverbandes Karlsruhe am 14.01.2018

Nach den letzten Jahren, in denen der Regionalverband Karlsruhe vielfältige Verbindungen mit Institutionen und Kultureinrichtungen wie z.B. der Hochschule für Musik, der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe, dem Max-Reger-Institut oder dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medien einging, ist es ebenso das Ziel, die rund 300 Mitglieder in der Region Karlsruhe noch direkter untereinander zu vernetzen. So startete seit letztem Jahr neben Facebook Gruppe, Mailaustausch und allgemeinen Mitgliedertreffen auch die Initiative der Fachbereichsarbeit. Die Früherziehung machte den Anfang. Eine Gruppe mit dem übergreifenden Thema Improvisation ist im Aufbau. Angedacht sind zukünftige Treffen der einzelnen Instrumentengruppen, Sänger, Dirigenten/Chorleiter, Komponisten oder Musikwissenschaftler, die langfristig ihre gemeinsame Arbeit unabhängig vom Team der Vorsitzenden weiterführen. Neben den vier bis fünf jährlichen Schülerkonzerten gibt es die Möglichkeit des künstlerischen Austausches anlässlich der regelmäßigen Neujahrs- und Sommerkonzerte der Mitglieder. Hier ist Gelegenheit, sich neu in ungewöhnlichen Formationen zusammen zu finden und kennenzulernen, ohne damit sofort ein ganzes Konzertprogramm zu bestreiten. Außerdem präsentieren sich hier bestehende Ensembles. So waren im Neujahrskonzert am 14. Januar 2018 unter dem Motto „Kaiserwalzer“ im wieder gut besuchten Karls-

ruher Musentempel spätromantische Werke von Max Bruch, Charles Martin Loeffler und Pauline Viardot-Garcia zu hören, dargeboten vom Cello/Klavier Duo Sebastian Rentsch und Marianne Meybier-Rentsch sowie dem Trio Esterelle mit Gaiva Braženaite-Gaber, Viola, Cornelia Gengenbach, Klavier, und der Mezzosopranistin Anja Schlenker-Rapke. Letztere traf im Übrigen zuvor als Gastreferentin aus dem Regionalverband Baden-Baden auf eine diskussionsfreudige Mitglieder-runde, um das Thema Honorarstandards zu bewegen. Solist des Abends war Gitarrist und Komponist Andreas Grün mit seiner lohnenswerten Wiederentdeckung der „Segoviana“ op. 261 aus dem Jahre 1925 von Alfred Heinrich Loreti. „Keine Wünsche offen“ ließ laut Presse die Interpretation der rituellen „Ecstatic Dances“ des zeitgenössischen australischen Komponisten Ross Edwards. Die Flötisten Cornelia Buchta und Johannes Hustedt hatten sich eigens zur Einstudierung dieses Werkes zusammengetan. Das Gemeinschaftsideal des Regionalverbandes verkörperten die Pianistin Magdalena Broks, Johannes Hustedt, Flöte, Christiane Groll, Klarinette, Andrea Barla und Astrid Stöbel, Violinen, Gaiva Braženaite-Gaber, Viola, sowie der Cellist Sebastian Rentsch. Sie widmeten sich Johann Strauß' Kaiserwalzer in der diffizilen Fassung von Arnold Schönberg. Die Art und Weise, wie hier feine Nuancen und Übergänge im Septett ohne Dirigenten in einem von Achtung und gegenseitigem Respekt geprägten Miteinander dargeboten wurden, war ein beglückendes Erlebnis. „Seltene Stücke großartig interpretiert“ war das Resümee der Badischen Neuesten Nachrichten, die hervorhoben, dass die exquisiten Programme auf hohem Niveau bereits ein Markenzeichen des Regionalverbandes Karlsruhe sind. Einsehbar sind die Aktivitäten der Region Karlsruhe zukünftig über die folgende Adresse, die mit der Website des Landesverbandes vernetzt ist: www.tonkuenstler-karlsruhe.de

JOHANNES HUSTEDT

...Schönbergs Version des Kaiserwalzers: Johannes Hustedt, Magdalena Broks, Christiane Groll, Andrea Barla, Astrid Stöbel, Gaiva Braženaite-Gaber und Sebastian Rentsch (v.l.n.r.)
©Johannes Hustedt



Veröffentlichung der Gesangsmethodik „L'arte del canto - Die Kunst des Gesangs“

L'arte del canto - Die Kunst des Gesangs basiert auf dem italienischen Belcanto-Stil. Diese brillante Technik legt besonderen Wert auf die exakte Atemführung, Ausgeglichenheit und Virtuosität der Stimme sowie große Flexibilität in der Dynamik. Sie fördert die Beherrschung aller stimmlichen Schattierungen ebenso wie die Ausgewogenheit der Legato-Kultur für schönen Gesang auf höchstem Niveau.

Auf Basis der 25jährigen Bühnenerfahrung und Unterrichtspraxis vermittelt die Autorin Gabriella Pittnerova mit ihrer Methodik auf leichtverständliche und abwechslungsreiche Weise fundierte Kenntnisse für eine erfolgreiche sängerische Ausbildung. Das Buch beinhaltet ein vielfältiges Spektrum von der Technik der Stimme der darstellenden Kunst bis zur Fachbesetzung mit wertvollen Tipps. Zur Anschaulichkeit finden sich ferner anatomische Zeichnungen und spannende Einblicke in historische Epochen.

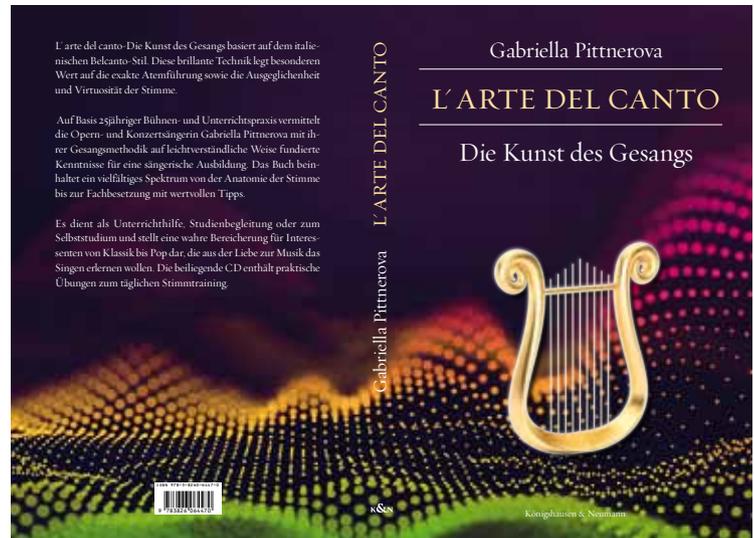
Es dient als Unterrichtshilfe, Studienbegleitung, zum Selbststudium sowie als Quelle zur Erweiterung des eigenen Könnens und stellt eine wahre Bereicherung für Liebhaber von der Klassik bis zum Pop dar, die aus Liebe zur Musik das Singen erlernen wollen. Die beiliegende CD enthält praktische Übungen zum täglichen Stimmtraining.

Die Autorin Gabriella Pittnerova ist als Opern- und Konzertsängerin sowie Gesangsdozentin für Klassik, Operette, Musical als auch Pop/Rock in Stuttgart und im weiteren In- und Ausland tätig. Sie studierte am Konservatorium Zilina, der Hochschule für musische Künste Bratislava und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Mit dem Maestro Gian-Franco Brizio, einem ehemaligen Gesangsstudenten des gefeierten Tenors Mario Del Monaco, rundet sie ihr künstlerisches Profil in Italien ab.

Sie begann ihre junge Karriere als Koloratursopranistin und war in diesem Fach am Slowakischen Nationaltheater

Bratislava und dem Nationaltheater Prag engagiert, wo sie als Königin der Nacht in W. A. Mozarts „Die Zauberflöte“ debütierte. Ferner gastierte sie weltweit bei zahlreichen Bühnen- und Konzertauftritten, Musikfestivals, TV- und Rundfunkproduktionen. Nach ihrer erfolgreichen Opernkarriere widmet sich die Künstlerin der Gesangspädagogik und konzertanten Tätigkeit in Stuttgart. Ihre Gesangsstudenten studieren weltweit in Europa, USA und Japan an führenden Musikhochschulen, Konservatorien und Musikakademien. Sie sind weiterhin bei diversen Projekten als Sänger, Musicaldarsteller, Pop- und Rocksänger, in Bands und bei CD- und Fernsehproduktionen engagiert.

GABRIELLA PITTNEROVA



Nähere Infos zur Autorin finden Sie unter:
www.gabriella-pittnerova.com
Buch-Bestellungen: ISBN:978-3-8260-6447-0

Landesjazzpreis Baden-Württemberg: Sonderpreis für das Lebenswerk für Professor Bernd Konrad

Der zum vierten Mal in der Kategorie „Sonderpreis für das Lebenswerk“ vergebene und mit 10.000 Euro dotierte Landesjazzpreis Baden-Württemberg geht an den Saxofonisten, Klarinettenisten und Komponisten Professor Bernd Konrad. In der Pressemitteilung sagte Staatssekretärin Petra Olschowski: „Mit Bernd Konrad ehren wir einen Pionier des Jazz in Baden-Württemberg. Als virtuoser Instrumentalist und mutiger Avantgardist spielte er sich in die erste Liga des europäischen Jazz. Mit enormer Schaffenskraft entwickelte er sich überdies zu einem der wichtigsten deutschen Jazz-Komponisten, wegweisend etwa sind seine Kompositionen für große Orchester. Als leidenschaftlicher Hochschullehrer und einer der Väter des Landesjugendjazzorchesters Baden-Württemberg prägte er maßgeblich die Jazz-Ausbildung und Generationen von Jazz-Musikerinnen und -Musikern in Baden-Württemberg. Dieses überragende Engagement würdigen wir mit dem Sonderpreis für das Lebenswerk“. Mit rund 50 großen Tournéeen in den letzten Jahrzehnten in alle Welt sei Bernd Konrad auch ein kultureller Botschafter - für den Jazz und das Land.

Die Auszeichnung wird am 28. März 2018 im Rahmen eines Preisträgerkonzerts im Theaterhaus Stuttgart von Staatssekretärin Petra Olschowski überreicht. Dieses wird erstmalig im Rahmen der renommierten „Internationalen Theaterhaus Jazztage“ stattfinden. Hier wird Bernd Konrad mit seinen künstlerischen Wegbegleitern auftreten, darunter die Jazz-Ehrenpreisträger Wolfgang Dauner und Herbert Joos. Professor Bernd Konrad wurde am 20. Juli 1947 in Dammfleth/Schleswig Holstein geboren und zog 1952 nach Konstanz. Den Grundstein seiner einzigartigen musikalischen Laufbahn legte der langjährige Geigen-, Klarinetten- und Saxofonunterricht bei seinem Onkel, Konzertmeister Gustav Schlemminger. Im Jahr 1968 wird er mit dem Jugend-Solistenpreis des Bodensee-Symphonie-Orchesters/Südwestdeutsche Philharmonie ausgezeichnet. Von 1968 bis 1974 studierte er Klarinette an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, von 1975 bis 1979 Komposition bei Professor Erhard Karkoschka. Ab 1970 spielte er in diversen Formationen mit internationalen Jazz-Größen, etwa mit Jack Bruce, Steve Lacy oder Greetje Bijma, die Gastsolisten seiner Bernd Konrad-Unit waren.

Prägend war ab 1979 seine jahrzehntelange Zusammenarbeit mit Hans Koller u.a. in der Bernd Konrad - Hans Koller Unit und dem Hans Koller Master Quartett. Seit den 1980er Jahren ist er auch immer wieder mit dem Star-Ensemble „Südpool“ aus Baden-Württemberg zu hören, u.a. mit Lauren Newton, Herbert Joos und Michael Kersting. Im Jahr 1981 wurde ihm als erstem Preisträger der Jazz-Preis des Landes Rheinland-Pfalz und des Südwestfunks verliehen. Im selben

Jahr war er Mitbegründer des Landesjugendjazzorchesters Baden-Württemberg, das er bis 2013 leitete. Er erhielt zudem internationale Preise etwa 1982 den ersten Preis des Pan-Musik-Festivals Tokio. Der Landesregierung steht er seit der Stiftung des Jazz-Preises Baden-Württemberg 1985 als Mitglied der Jury zur Verfügung, seit vielen Jahren als deren Vorsitzender. Von 1986 bis 2012 war er Professor und Leiter des Instituts für Jazz und Pop an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, das er maßgeblich mit aufbaute. 2001 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Bedeutende Werke von Bernd Konrad sind u.a. sein „Traumtänzer“, „To Hear The World In A Grain Of Sand“, „Burning Flower“, „Stepping Stone“ und „Der See“. Hinzu kam eine Fülle ambitionierter Kompositionen u.a. für Erwin Lehn, das Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart und die SWR-Big Band sowie viele Hörspiel-, Film- und Bühnenkompositionen. Zudem war er für Rundfunk-Sendungen über Jazz und musikalische Themen tätig.



©Franzis von Stechow

Die achten Klarinettentage auf Schloss Unteröwisheim

Am 3.1.2018 um 10.00 Uhr trafen 23 TeilnehmerInnen auf die Dozentinnen Bettina Beigelbeck und Ute Münch. Mit leichten Körperübungen und Body-Perkussion wurde der Workshop eröffnet.

Danach wurden die detaillierten Stundenpläne ausgeteilt. Auf der Rückseite dieser Stundenpläne erfuhren wir, wer unsere Quartett- oder Quintett-PartnerInnen waren. Wir hatten zwar schon Anfang November die Noten zugeschickt bekommen, aber nur unsere Stimmen. Nun fanden wir uns zusammen und sollten dem Quintett oder Quartett einen Namen geben. Für die Leute, die zum ersten mal dabei waren, gab es eine Hausführung. Das Schloss ist alt und hat viele Gänge, Treppen und Zimmer. Gleich darauf begann der Unterricht für die Gruppen, entweder bei Ute oder Bettina. Insgesamt waren es zwei Quartette und drei Quintette.

Um 12.30 Uhr ertönte der Gong zum Mittagessen, danach begann der Einzelunterricht oder man probte schon ohne Dozentin in der Gruppe. Die Stimmen hatten wir ja schon alleine geübt. Aber wie es zusammen klingt, erfuhren wir erst jetzt.

Am Nachmittag kam der Instrumentenbauer Francisco Naranjo. Alle konnten sich mit ihren Klarinetten bei ihm beraten lassen. Nach dem Abendessen bot Bettina noch eine Einführung in die Geheimnisse der Blatt-Verbesserung an. Danach fand die erste Probe des Gesamtensembles statt. Ute Münch dirigierte ein richtiges „Orchester“, sogar mit Bassklarinetten.

Am Ende des ersten Tages saßen manche im Gewölbekeller um sich zu unterhalten, andere spielten „Werwölfe“.

Am nächsten Tag war die Pianistin Christiane Dickel angereist. Die Hälfte der KlarinetistInnen hatte mit Korrepetition Unterricht. Auch die Ensemblestücke wurden wieder geprobt, vor dem Abendessen noch das Gesamtensemble. Manche spielten an diesem Tag sechs Stunden Klarinette! Am Abend fand ein Konzert mit

Klarinette und Klavier statt, zu dem auch Gäste kamen. Es wurden zum Teil sehr anspruchsvolle Werke vorgetragen - ein voller Erfolg.

Am 5.1.18 war der letzte Tag! Nach dem Frühstück Proben der Quartette, Quintette und des Gesamtensembles.

Nach dem letzten Mittagessen waren unten im Gewölbekeller schon die ersten ZuhörerInnen da. Wir eröffneten das Konzert mit dem Gesamtensemble. Danach wurden die Quartette und Quintette von ihrer SprecherIn vorgestellt – Name und Stück. Ganz am Ende spielten wir alle zusammen ein wunderschönes Stück von Tschaikowsky. Das Publikum war begeistert!

Mit diesem Konzert gingen die 8. Klarinettentage zu Ende. Wir haben so viel Klarinette gespielt wie sonst nie! Es hat sehr viel Spaß gemacht, wir haben viel Neues gelernt und viele nette Leute getroffen. Ich freue mich schon auf die 9. Klarinettentage!

ELLA CRAWFORD (TEILNEHMERIN, 17 JAHRE)

©Bettina Beigelbeck



Tasten, Töne, Temperamente

Unter diesem Motto fand im Januar bereits zum sechzehnten Mal eine interessante Kooperationsveranstaltung statt: Ein Bankhaus öffnet seine Tore für junge Musiker und mutiert zum Konzertsaal. Statt Rascheln von Papieren und Rattern von Geldautomaten erklingt Musik, erklingen Töne von Instrumenten, die zu diesem Zweck eigens ins Bankgebäude der Volksbank Sulmtal geschafft wurden. Zwei Flügel, ein Steinway B und ein Yamaha C5, wurden von Klavierbauer Nicolas Ruehle (ruehle.klavierbau@gmx.de) wunderbar aufeinander abgestimmt.

Auf ihnen entfaltet sich ein reichhaltiges musikalisches Geschehen und es wird am Klavier solo, an zwei Klavieren, an der Querflöte und im 14-köpfigen Folklore-Ensemble musiziert. Es sind die Schüler des Musikstudio Rühle, die zusammen mit ihren Lehrern auftreten und von Robert Rühle vorgestellt werden. Leitmotiv des Abends: Welchem Temperament ordnet sich jeder Spieler zu? Kommt der Sanguiniker, der Melancholiker, der Phlegmatiker oder der Choleriker stärker zum Ausdruck? Bemerkenswert, welche stilistische Vielfalt angeboten wird. Es gibt Duos: Anna Prokosch und Valentin Krauß

erspielten sich mit ihrem Programm Mozart, Rihm und Brahms einen ersten Preis mit Weiterleitung bei Jugend musiziert in der Kategorie Klavier vierhändig. Ebenso preisgekrönt und weitergeleitet das Duo Luise Grawert, Cello und Julius Friedmann, Klavier mit Corelli, Metallidi und Schostakowitsch.

Ein Beethoven-Klavierkonzert wird gespielt: aus op.15 ist es der 1. Satz Allegro con brio, Johannes Zimmermann ist Solist und wird von seinem Lehrer Robert Rühle begleitet. Tänze aus dem Balkan erklingen: hierbei bereichert Hans-Jörg Eberle das Ensemble mit seiner Böhmisches Hakenharfe, die er auch als Unterrichtsfach anbietet.

Der Pop ist gut vertreten: Desiree Kern spielt „Do You?“ von Yiruma an der Querflöte - und die Eigenkompositionen von Luis Esencan („Il Passare Del Tempo“ für Klavier) und Lorenz Lederer („Illumine“ für zwei Klaviere) sind stilistisch hier einzuordnen.

Eindeutiger, glasklarer Jazz: der „Blues“ aus „Points On Jazz“ von Dave Brubeck, mitreißend vorgetragen vom Klavierduo David Eber und Johannes Kreinhop.

ROBERT RÜHLE



Hochbegabtenförderung: 31. SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL 2018

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal lädt vom 31. Juli - 10. August 2018 zu den Meister-, Kinder- und Kammermusikkursen mit Helmut Zehetmair (Ehrendozent), Alexandra Korobkina, Tatiana Liberova, Lena Neudauer, Aylen Pritchkin, Zorik Tatevosyán, (Violine), Walter Küssner (Viola), Alexander Moshnenko (Viola und Violine), Mikhail Nemtsov, Cristoforo Pestalozzi, Helmar Stiehler (Violoncello), Anton Schachenhofer (Kontrabass), Milana Chernyavska, Lukas Geniusas (Klavier), Ruth Killius (Kammermusik), Evgueny Sinayskiy (Kammermusik und Korrepetition) und Kerstin Gebel (Kurs für Moderation) sowie Anna Mirakyan, Elena Nemtsova, Tim Ravenscroft, Noriko Shiozaki (Korrepetition) ein.

Vom 12. - 18. August 2018 wird sich ein Meisterkurs mit Vadim Gluzman (Violine) und Evgueny Sinayskiy (Korrepetition) anschließen.

Neben den Meisterkursen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher, für die spezielle Übe-, Betreuungs- und Freizeitangebote geplant sind. Für die pädagogische und musikalische Arbeit mit den Kindern konnten Elisabetha Tyun (Royal Academy of Music London) und Fernanda Villalvazo Navarro engagiert werden.

Die Meister- und Kinderkurse finden im CJD Nagold (Schwarzwald) (Unterkunft und Verpflegung) und den nahegelegenen Schulen statt.

Im Rahmen der Kurse finden interne Podien für Auftrittserfahrung und -schulung der jungen Talente statt ebenso wie öffentliche Konzerte mit den Dozenten und ausgezeichneten Studenten und ein Duoabend mit Thomas Zehetmair (Violine) und Ruth Killius (Viola) am 3. August 2018 in der Ev. Stadtkirche in Wildberg. Details unter www.sommermusik-nagoldtal.de.

Informationen und Anmeldung: siehe nebenstehende Anzeige.

31. SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL Nagold Wildberg

Meister-, Kinder- und Kammermusikurse
für VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO,
KONTRABASS, KLAVIER
und KONZERTMODERATION
CJD Jugenddorf Nagold /Schwarzwald

31. Juli – 10. August 2018

Violine: HELMUT ZEHETMAIR, ALEXANDRA
KOROBKINA, TATIANA LIBEROVA,
LENA NEUDAUER, AYLEN PRITCHIN,
ZORIK TATEVOSYÁN

Viola: WALTER KÜSSNER,
ALEXANDER MOSHNEKO

Violoncello: MIKHAIL NEMTSOV, CRISTOFORO
PESTALOZZI, HELMAR STIEHLER

Kontrabass: ANTON SCHACHENHOFER

Klavier: MILANA CHERNYAVSKA, LUKAS GENIUSAS
Kammermusik: RUTH KILLIUS

Kammermusik und Korrepetition: EVGUENY SINAYSKIY

Kurs für Moderation: KERSTIN GEBEL

Korrepetition: ANNA MIRAKYAN, ELENA
NEMTSOVA, TIM RAVENSCROFT, NORIKO SHIOZAKI

12. – 18. August 2018

MEISTERKURS Violine: VADIM GLUZMAN

Konzerte unter www.sommermusik-nagoldtal.de

Organisation/Information: Adelheid Kramer,
Tel.-Nr.:+49 172 740 6392,

E-Mail: adelheid.kramer@gmx.de

Anmeldung: Rathaus, Amt für Bildung und
Kultur, Marktstr. 27 - 29, 72202 Nagold

<http://www.sommermusik-nagoldtal.de>
info@sommermusik-nagoldtal.de

Pasión - Tango y mas des Duos Milontan



Pasión - Tango y mas ist das Herzblut-Projekt des Duos Milontan (Dorothea von Albrecht, Violoncello/ Peer Findeisen, Klavier), das auf dieser Überlängen-CD (Spieldauer: 70'34'') mit zwei Welt-Ersteinspielungen aufwartet und das Beste aus einer über zehnjährigen Zusammenarbeit in gewohnt audio- und bibliophiler Form präsentiert. Hochemotional und leidenschaftlich vorgetragen, erschließt sich dieses spanisch-südamerikanische Repertoire mit teilweise virtuoser Kammermusik auch Hörern jenseits der klassischen Kammermusikszene. Besonders Piazzolla-Anhänger und Freunde des Tango argentino kommen auf ihre Kosten. Stets in authentisch-ehrlicher Balance zwischen sanfter Innigkeit, atmosphärischer bis pantomimischer Spannung und robusten Energieausbrüchen gehalten, die ähnlich der Flamenco-Stimmgebung auch ungeschönte Härten erzeugen, entfalten die Spanischen Suiten von Joaquín Nin (Suite espagnole) und Manuel de Falla (Suite populaire espagnole) eine facettenreiche musikalische Landkarte charakteristischer Regionen, deren reizvolle Abwechslung durch kastilischen Stolz, andalusisches Temperament, Asturiens Kargheit und Murcias ausgelassene Lebensfreude für spannende Entdeckungen im Rahmen einer musikalischen Reise sorgt.

Zu hören sind außerdem Tangos und Milongas von Astor Piazzolla und José Bragato sowie die Zweite Rhapsodie von Alberto Ginastera, welche, von Andenbesuchen inspiriert, abgründige Kontraste zwischen Bergstille und wildem Gaucho-Temperament in rauer Quartenharmonik aufweist.

Prominentes Hauptstück der CD ist der Mstislav Rostropovi gewidmete Grand Tango, zugleich Piazzollas kapitaales Duowerk für Violoncello und Klavier.

In seinem hier erstmals eingespielten Tango vigoroso (2017) erzählt der zeitgenössische Komponist Luca Tessadrelli die Geschichte der Konfrontation von einheimischen und italienischen Zuwanderer-Tanztraditionen in nahtlos ineinander übergelenden pantomimischen Einzelszenen. Eine Habanera des Pianisten (ebenfalls druckfrisch 2017 ersteingespielt) fügt sich stilistisch

nahtlos in den Reigen spanisch-südamerikanischer Duoliteratur ein.

¡Pasión! Tango y mas. Spanische und Südamerikanische Musik mit zwei Welt-Ersteinspielungen von Werken aus dem Jahr 2017. Ausführende: Duo Milontan, Dorothea von Albrecht, Violoncello, Peer Findeisen, Klavier. Bestellpreis: 17,90 € zzgl. Versand. Weitere Informationen unter: www.artesanitas.de.

Wiederveröffentlichung Rondo violoncello – Cello-Ensemble Peter Buck Fifteen Cellos... together?

Das Cello ist zum Instrument des Jahres 2018 auserkoren worden! Damit steht dieses Jahr ein Streichinstrument im Mittelpunkt, das sich durch seinen vielseitigen, warmen Klang auszeichnet und dessen schier grenzenlose Möglichkeiten seit dem 16. Jahrhundert in zahlreichen Kompositionen immer wieder auskostet werden. Für Peter Buck ist sein Instrument stets der Mittelpunkt seines reichen musikalischen Lebens gewesen. Da passt die Wiederveröffentlichung der sensationellen Harmonia Mundi France-CD von „Rondo violoncello“, dem Cello-Ensemble von Peter Buck (15 Cellisten) besonders gut - ein Live-Mitschnitt des Gedenkkonzerts für Bucks Lehrmeister Ludwig Hoelscher im Konzertsaal der HMDK Stuttgart im November 1996. Während vieler Jahrzehnte musizierte Peter Buck mit seinen aktuell Studierenden und Ehemaligen seiner Meisterklasse im Celloensemble und feierte damit große Erfolge. Als Hochschul-CD geplant, übernahm Harmonia Mundi France die Veröffentlichung dieses Konzertereignisses in außergewöhnlicher Besetzung in ihrem weltweiten Katalog. Das Violoncello, welches 2018 im Mittelpunkt steht, ist das einzige Streichinstrument, das in der Lage ist, hoch wie eine Violine und tief wie in Kontrabassregistern ebenso wirksam zu spielen.

Die gleichzeitige Nutzung all dieser Möglichkeiten schafft ein „Kammerorchester“ perfekter Homogenität; Bei der vorliegenden Live-Aufnahme wird die dynamische Bandbreite im präzisen Zusammenspiel dieses Ensembles hörbar. Die Kombination aus hervorragender technischer Virtuosität, Disziplin und einem ausgeprägten Sinn für modulierende Klangfülle ergibt eine großartige - und beispiellose - Palette an Klangfarben und sind die Voraussetzungen für dieses beeindruckende Hörerlebnis. Das Programm dieses Konzerts umfasst eine wohlgelungene Mischung von Originalkompositionen und Bearbeitungen für diese Besetzung. Es weckt die Neugierde des Hörers auf die stilistische Vielfalt der dargebotenen Werke. Die Vielseitigkeit der instrumentalen Möglichkeiten des Violoncellos im Ensemble, seine facettenreiche Farbigekeit vom tonlichen Melos bis hin zu stark artikulierten rhythmischen Elementen, kommen zur vollen Entfaltung. Viele Anfragen von Interessenten können jetzt durch die Wiederveröffentlichung endlich erfüllt werden. Bestellung bei JPC Bestellnummer: 7370853 oder im Fachhandel.

ULRIKE GEIST

Cello-Ensemble Peter Buck - Rondo violoncello

Mit Werken von: Heitor Villa-Lobos (Bachianas Brasileiras nr.1), Richard Wagner (Tristan und Isolde), Leonard Bernstein (West Side Story), Joseph Lamb (Bohemia Rag), Julius Klengel (Hymnus), Johann Sebastian Bach (Ricercare für 6 Stimmen), David Funck (Suite D-Dur für Gambe)



Barockcello – Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Schüler

Barockcello – Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Schüler, Lehrer und interessierte Laien ist konzipiert als Ergänzung für die instrumentale Grundausbildung fortgeschrittener Schülerinnen und Schüler. Historische Quellen der wichtigen Nationalstile aus Italien, Frankreich, England und Deutschland werden zusammengefasst und für heutigen Unterricht verständlich nutzbar gemacht. Neben Übungen aus den Celloschulen von u.a. Corrette (1741), Cupis (1772), Muntzberger (1802), Breval (1804), Duport (1806) und vor allem Dotzauer (1824 und 1833) werden erstmalig Transkriptionen für Cello aus der Violschule von Geminiani (1751) zugänglich gemacht. Die Celloschule umfasst 18 Kapitel, unterteilt in drei Bereiche: „Historische Quelle“ beschreibt Diminutions- und Verzierungslehre, Tonartencharakteristik und rhetorische Vortragskunst. Unter „Historische Technik“ werden damalige Stricharten und Fingersätze, Arpeggien und akkordisches Rezitativspiel vorgestellt.

„Technik allgemein“ lehrt noch heute gebräuchliche Übungen der Bogenführung und des Fingersatzes. Jedes Kapitel beinhaltet drei kommentierte Musikbeispiele, eine „Urstudie“ und ein „Petit Plus“. Dazu kommen Fragen „zum Nachdenken“, Anregungen „zum Weiterüben“ und Informationen „zum Weiterlesen“. Ein ausführliches Quellen- und Literaturverzeichnis sowie Kurzbiographien der verwendeten Autoren runden das Werk ab.

Tobias Bonz wurde in Deutschland als Cellist und Barockcellist ausgebildet. Er konzertierte anschließend mit deutschen und vor allem französischen und italienischen Barockorchestern in ganz Europa. Gleichzeitig gestaltete er mit dem eigenen Ensemble Antichi Strumenti eine innovative Konzertreihe und realisierte 6 CD-Aufnahmen.



Tobias Bonz **Barockcello Ein Lehrbuch für fortgeschrittene Schüler, Lehrer und interessierte Laien**

ortus musikverlag

Seit über 15 Jahren unterrichtet er Cello und Streichergruppen, wobei er auf die Erfahrungen seiner Konzerttätigkeit zurückgreift. Neben Texten zur Historischen Interpretationspraxis hat er 2012 die Autobiographie des Mulhouser Flötisten Jean Gaspard Weiss herausgegeben. In den letzten Jahren forscht er vermehrt über Historische Musikpädagogik und arbeitet zum Thema der schulischen Musikausbildung im ausgehenden 18. Jahrhundert.

Bezugsquelle: Erhältlich über den Buch- und Musikalienhandel oder direkt beim Verlag
Preis 29,90 €

Bestelllink: <http://www.ortus-musikverlag.de/de/education/om230>



Raffiniert und stimmungsgeladen

Die Klarinettistin Bettina Beigelbeck betreibt seit Jahren mit dem Karlsruher Busch Kollegium intensive Pflege selten gespielter Kammermusik des 19. und 20. Jahrhunderts. Als jüngstes Ergebnis der Arbeit erschien bei TOCCATA CLASSICS eine CD mit Klarinetten-Kammermusik von Josef Schelb, vier zwischen 1947 und 1965 entstandene Werke in bester Aufnahme-Qualität mit dem SWR produziert. Schelb, 34 Jahre Kompositions-Professor der Karlsruher Musikhochschule, eng befreundet mit dem Dirigenten Hans Rosbaud, schrieb die Stücke für Musiker des SWF-Orchester. Das markiert technisch hohe Ansprüche, denen alle Ausführenden ausgezeichnet gerecht werden. Beigelbeck vermag Klang und Interpretationsstil je nach Art der Partner subtil anzupassen, die Klarinette klingt mit Klavier (Duo-Sonate) deutlich herber, als im Quintett mit Streichern. Erschließen sich Quintett und das Quartett von 1965 durch po-

lyphone Dichte, versponnene Lyrik und introvertierte Grübelei nicht beim ersten Hören, nehmen die Duo-Sonate mit oft kauzigem Humor und das Quartett von 1955 spontan gefangen: Sprühend von Originalität, Witz und raffinierten Klang-Wirkungen.

EBERHARD MUCK

Josef Schelb: Kammermusik mit Klarinette. Mit Bettina Beigelbeck, Klarinette | Busch Kollegium Karlsruhe
Label Toccata Classics
Bestellnummer TOCC 0358
Preis: 15,99 €

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

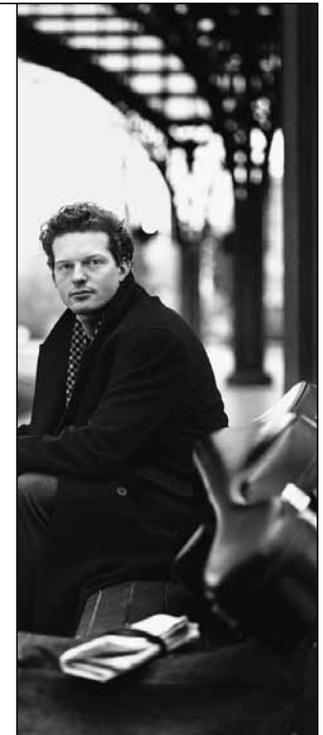
- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.



Mannheimer Versicherungen
Generalagentur Ralf Rombach

Sommerhaldenstr. 90 · 70195 Stuttgart
Tel. 07 11. 6 96 09 29 · Fax 6 99 08 19
E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



Schöne Bratsche zu verkaufen

H. Bianco, 1957



VHB: EUR 7.700,-

Ursula Bey,

Tel. 0721 / 45 06 55,

Email: ursulabey@t-online.de

Eine Information für Mitglieder des TKV-BW
Verbandsmitglieder erhalten beim Kauf eines Apple-Computers 5 % Rabatt! Um den Rabatt in Anspruch nehmen zu können, wird nur eine aktuelle Mitgliedsbescheinigung des TKV-BW (mit Mitglieds-Nr.) benötigt. Das Ausstellungsdatum darf nicht älter als 5 Tage sein. Der Link mit Infos zur „EDU-Berechtigung“ lautet https://www.mactrade.de/edu_rabatt#hier1

Termine

Mi, 18. April 2018, 17.00-20.00 Uhr

Steuerseminar des TKV-BW,
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart,
Urbanstr. 25, 70182 Stuttgart,
Orchesterprobenraum, Ebene 8

Do, 31. Mai bis So, 3. Juni 2018

Fortbildungskurse des TKV an der
Bundesakademie für musikalische
Jugendbildung,
Hugo-Herrmann-Straße 22,
78647 Trossingen

Sa, 7. Juli 2018, 11.00 Uhr

Mitgliederversammlung des TKV-BW,
Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart,
Urbanstr. 25, 70182 Stuttgart,
Orchesterprobenraum, Ebene 8

Sa, 8. Dezember 2018, 17.00 Uhr

1. Preisträgerkonzert zum 63. Jugendwettbewerb 2018, im
Stiftstheater des Augustinum Stuttgart-Sillenbuch,
Florentiner Straße 20, 70619 Stuttgart

Sa, 15. Dezember 2018, 17.00 Uhr

2. Preisträgerkonzert zum 63. Jugendwettbewerb 2018, im
Kammermusiksaal der Staatlichen Hochschule für Musik und
Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart

„Jugend musiziert“ - Landesausschuss und Regionalausschüsse

Wir veröffentlichen an dieser Stelle die aktuelle Adressliste der Vertreter des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg im Landesausschuss und in den Regionalausschüssen von „Jugend musiziert“. Fragen, die im Zusammenhang mit den Regionalwettbewerben stehen, können an die jeweiligen Ansprechpartner gerichtet werden.

Laut Rahmenstatut des Landesmusikrates Baden-Württemberg setzen sich die Regionalausschüsse folgendermaßen zusammen; Jeunesses musicales Deutschland (JMD), Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV), Verband deutscher Musikschulen (VdM), Verband Deutscher Schulmusiker (VDS).

Hinzu kommen können jeweils ein Vertreter der kommunalen Behörden bzw. Parlamente des Regionalbereichs, der Ausbildungsstätten für Musikberufe im Regionalbereich, der Regionalvertretungen der Rundfunkanstalten der Region, von Institutionen und Organisationen, die für das Musikleben und die Musikerziehung der Region bedeutsam sind.

Vertreter des TKV-BW im Landesausschuss "Jugend musiziert"

Johannes Hustedt
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 484 66 30
Mobil: +49 (0) 157 86 75 49 20
E-Mail: j.hustedt@kunsthhaus-durlach.de

Vertreter/innen des TKV-BW in den Regionalausschüssen

Baden-Baden mit Baden-Baden und Landkreis Rastatt

Dora Entcheva-Heinen
Maria Viktoria Str. 3, 76530 Baden-Baden
Tel. 07221 28406
E-Mail: heinen-korres@t-online.de

Bodenseekreis mit Bodenseekreis und Landkreis Sigmaringen

Jeanette-Yvonne Munère
Karl-Stephan-Str. 8, 88662 Überlingen
Tel. 07551 936568
Mobil: 0160 1270987
E-Mail: info@musicalschule-bodensee.de

Böblingen mit Landkreis Böblingen, Sindelfingen, Weil der Stadt, Waldenbuch, Leonberg, Herrenberg, Schönaich, Renningen

Siegfried Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Tel. 07031 236 233
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Esslingen mit Landkreisen Esslingen, Göppingen, Rems-Murr

Romuald Noll
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen
Tel. 0711 377556
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

Freiburg mit Freiburg Breisgau-Hochschwarzwald und Landkreis Emmendingen

Thomas Oertel
Im Haltinger 2 a, 79117 Freiburg
Tel. 0761 39748
E-Mail: t.j.oertel@t-online.de

Heidelberg mit östlichem Rhein-Neckar-Kreis und Neckar-Odenwaldkreis

Gunter Katzenmaier
Hungerberg 18
69253 Heiligkreuz-Steinach
Tel. 06220 6990
E-Mail: uguja@web.de

Heilbronn mit Landkreis Heilbronn

Michael Böttcher
Prof.-Arens-Str. 6, 74206 Bad Wimpfen
Tel. 07063 933187
E-Mail: michael.boettcher@weinsberg.de

Karlsruhe mit Landkreis Karlsruhe

Ulyka Wagner
Turmbergweg 3, 76646 Bruchsal
Tel. 07251 3220057
E-Mail: ulyka.wagner@web.de

Jugend musiziert

Karlsruhe Stadt

Johannes Hustedt
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 484 66 30
Mobil +49 (0) 157 86 75 49 20
E-Mail: j.hustedt@kunsthau-durlach.de

Konstanz mit Stadt und Landkreis Konstanz, Radolfzell, Singen, Stockach

Konstantin Keller
Am Rebbeg 24
78239 Rielasingen-Worbingen
Tel. 07731 28697
E-Mail: office@konstantinkeller.ch

Lörrach

Ceciel Strouken
Raitbach 25, 79650 Schopfheim
Tel. 07622 688648
E-Mail: strouken@t-online.de

Ludwigsburg mit Stadt und Landkreis Ludwigsburg

Ulrike Walz
Silvanerweg 3, 74 369 Löchgau
Tel. 07143 23511
E-Mail: dreimalwalz@web.de

Mannheim mit westlichem Rhein-Neckar-Kreis

Karl-Heinz Simon
Langgewann 14, 76726 Germersheim
Tel. 07274 94010
E-Mail: simon_kh51@yahoo.de

Ortenaukreis

Annette Winker
Valentinstr. 14, 79100 Freiburg/Breisgau
Tel. 0761 400 15 79
E-Mail: annette.winker@googlemail.com

Ostwürttemberg mit Ostalbkreis, Land- kreis Heidenheim (Lorch, Waldshut, Schwäb. Gmünd, Aalen, Giengen, Ellwangen)

Katja Trenkler
Karl-Ludwig-Straße 27
73527 Schwäbisch Gmünd
Tel. 07171 181418
E-Mail: katja.trenkler@t-online.de

Pforzheim mit den Landkreisen Freuden- stadt, Calw und Enzkreis

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3
75173 Pforzheim
Tel. 07231 261 13
Mobil: 0175 5183208
E-Mail: emh@sthc.de

Ravensburg mit Stadt und Landkreis Ravensburg

Leila Trenkmann
Dorfbrunnenstrasse 18
88214 Ravensburg
Tel. 0751 290 93 30
Mobil: 0177 8030 241
E-Mail: Leila.trenkmann@gmx.de

Schwäbisch Hall mit Landkreis Schwäbisch-Hall, Hohenlohekreis und Main-Tauber-Kreis

Wolfgang Mehlhorn
Bühlstr. 6, 74544 Michelbach a.d.Bilz
Tel. 0791 95 61 660
E-Mail: Musikundschulemehlhorn@t-
online.de

Schwarzwald-Baar-Heuberg mit den Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen

Heinz Imrich
Schillerstr. 22
78576 Emmendingen
Tel. 07465 326516
E-Mail: heinz.imrich@web.de

Stuttgart

Karl-Wilhelm Berger
Gutenbergstr. 58
70176 Stuttgart
Tel. 0711 692150
E-Mail: karl-wilhelm.berger@web.de

Tübingen mit den Landkreisen Tübingen, Reutlingen Zollern-Alb

Dr. Katja Riedel
Maria-Rupp-Weg 39
72762 Reutlingen
Tel. 07121 21264
E-Mail: Fuss.Riedel@t-online.de

Ulm mit Alb-Donau-Kreis und Kreis Biberach

Sylvia Kühn-Padrós
Lochäckerweg 32
89079 Ulm
Tel. 0731 27394
E-Mail: sylvia.kuehn.padros@web.de

Waldshut mit Stadt und Landkreis Waldshut

Elisabeth Müller-Wasmer
Enzenmatt 13
79792 Laufenburg
Tel. 07763 7634
E-Mail: info@geigelernen-laufenburg.de

**Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.**

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e. V.
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711 2237126
Fax: 0711 2237331

Geschäftsführer

Eckhart Fischer
E-Mail: gf@dtkv-bw.de
Sekretariat Geschäftsstelle
Monika Kübler
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

Cornelius Hauptmann
Ebershaldenstr. 9/2
73728 Esslingen
Tel.: 0711 9018660
E-Mail: sarastro@web.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Johannes Hustedt
Geigersbergstr. 12
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 4846630
E-Mail: j.hustedt@kunsthaus-durlach.de
Referat: Satzung, Verträge

Beisitzer im Vorstand

Prof. Peter Buck
Am Sonnenweg 63
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 473772
E-Mail: pebu.vc@gmail.com
Referat: Jugendwettbewerb

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3
75173 Pforzheim
Tel.: 07231 26113
Fax: 07231 2809399
Mobil: 0175 5183208
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de
Referat: Konferenz der Regionalvor-
sitzenden

Ekkehard Hessenbruch
Esslinger Str. 38
73650 Winterbach
Tel.: 07181 43549
Fax: 07181 605058
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de
Referat: Musikalische Bildungspolitik

Verena Bernlöhr
Mühlweg 10
73433 Aalen
Tel.: 0178 7907751
E-Mail: v.koeder@gmx.de
Internet: www.lia-reyna.com
Referat: Öffentlichkeitsarbeit, Print-
medien, Internet und Social Media

Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130
70619 Stuttgart
Tel./Fax: 0711 423432
E-Mail: hpstenzl@online.de
Referat: Fortbildungskurse

Anja Schlenker-Rapke
Badener Str. 35
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 24221
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de
Referat: Weiterbildung, Musikerge-
sundheit, Honorarstandards

Adressen

Fachausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden
Vorsitzende: Eva-Maria Heinz
(Kontakt: siehe Vorstand)

Landesfachausschuss Freie/Private Musikschulen

Vorsitzender: Andreas Winter
Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart
Tel.: 0711 13530113
Fax: 0711 13530120
Mobil: 0171 5206355
E-Mail: info@freie-musikschule.de

Sprecher:

Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77
71287 Weissach
Tel.: 07044 9039600
E-Mail: thomas.v.ungerer@t-online.de

Arbeitsausschuss Jazz

Uli Gutscher
Lange Morgen 13
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 50437702
Mobil: 0177 9767406
E-Mail: uli.gutscher@web.de

Alexander „Sandi“ Kuhn
Graf-Degenfeld-Str. 76
73098 Rechberghausen
Tel.: 0176 24703404
E-Mail: contact@alexanderkuhn.com

Arbeitsgruppe Honorarstandards

Ansprechpartner: Anja Schlenker-Rapke
(Kontakt: siehe Vorstand)

Orts- und Regionalverbandsvorsitzende

Baden-Baden
Johannes-Christoph Happel,
Weinbergstr. 33,
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 397575
E-Mail: johanneshappel@gmx.de

Anja Schlenker-Rapke, Badener Str. 35,
76530 Baden-Baden
Tel.: 07221 24221
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de

Böblingen
Siegfried H. Pöllmann, Jahnstr. 51,
71032 Böblingen
Tel.: 07031 236233
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Gregor Daszko, Im Seele 47,
71083 Herrenberg
Tel.: 07032 798701
E-Mail: gregor@daszko.de

Donau-Oberschwaben
Bernd Geisler, Mendlerstr. 25,
88499 Riedlingen
Tel.: 07371 909220
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Gisela O'Grady-Pfeiffer, Hardweg 29
88499 Riedlingen
Tel.: 07371 7507
E-Mail: gisela.ogradey-pfeiffer@t-online.de

Esslingen
Romuald Noll, Kelterstr. 2,
73733 Esslingen
Tel.: 0711 377556
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

Freiburg
Jonas Falk, Heinrich-Finke-Str. 6,
79111 Freiburg
Tel.: 0761 484865
E-Mail: 4falkmusik@gmail.com

Freudenstadt
Stefanie Aukthun-Klövekorn, Wolfsmatt 83,
77883 Ottenhöfen
Tel.: 07842 30128
E-Mail: info@floetenstudio-fds.de

Göppingen
Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22,
73061 Ebersbach-Weiler
Tel.: 07163 5323269
E-Mail: p.egl@t-online.de

Heidenheim
Claudie Schulz, Weikersbergstr. 68,
89551 Königsbronn-Zang
Tel.: 07328 4399 oder 9249533
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Kristin Geisler, Krumme Straße 25,
89518 Heidenheim
Tel.: 07321 3535777
Mobil: 0157 78333957
E-Mail: mail@kristin-geisler.de

Heilbronn
Robert Christoph Rühle, Luizhofen 1,
74182 Obersulm-Willsbach
Tel.: 07134 10312
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe
Johannes Hustedt, Geigersbergstr. 12,
76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 4846630
E-Mail: j.hustedt@kunsthau-durlach.de

Gaiva Braženaite-Gaber,
Tel.: 0721 78188410
E-Mail: GaivaGaber@posteo.de

Valentina Gatsenbiler,
Tel.: 0721 9212093
E-Mail: valentina.gatsenbiler@gmx.de

Andreas Grün, Tel.: 0721 14512771
E-Mail: kontakt@andreas-gruen.de

Ludwigsburg
Christine Hölzinger, Wasenstr. 7/1,
71686 Remseck
Tel.: 07146 9902561
E-Mail: christine.hoelzinger@web.de
Internet: www.geigenunterricht-remseck.de

Irina Schwertfeger, Landäcker 1,
71686 Remseck
Tel.: 0178 6488530
E-Mail: irina-schwertfeger@hotmail.de
Internet: www.klaviermusik-schwertfeger.de

Pforzheim
Eva-Maria Heinz, Cranachweg 3,
75173 Pforzheim
Tel.: 07231 26113
Mobil: 0175 5183208
E-Mail: emh@sthc.de

Rems-Murr
Katja Trenkler, Karl-Lüllig-Str. 27,
73527 Schwäbisch Gmünd
Tel./Fax: 07171 181418
E-Mail: katja.trenkler@t-online.de

Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 26,
73650 Winterbach
Tel.: 07181 499096
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen
Dr. Katja Riedel, Maria-Rupp-Weg 39,
72762 Reutlingen
Tel.: 07121 21264
E-Mail: fuss.riedel@t-online.de

Angela-Charlott Linckelmann,
Tulpenstr. 5/4,
72764 Reutlingen
Tel.: 07121 210409
E-Mail: pianolinck@posteo.de

Rhein-Neckar: Mannheim
Barbara Witter-Weiss,
Theodor-Heuss-Str. 65,
69221 Dossenheim
Tel.: 06221 8745356
E-Mail: b.witter@gmx.net

Rhein-Neckar: Heidelberg
Elke Frickhöffer, Kaiserstr. 50,
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 165245
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Greta Debove, Maria-Montessori-Str. 17,
69221 Dossenheim
Tel.: 06221 867783
E-Mail: gretadebove@web.de

Ditte Barth, In den Maßenäckern 41,
69221 Dossenheim
Tel.: 06221 874120
E-Mail: barth27@t-online.de

Stuttgart
Meryem Akdenizli-Henne,
Koppentalstr. 1,
70192 Stuttgart
Tel.: 0176 32253369
E-Mail: meryem@akdenizli.com
Internet: www.akdenizli.com

Friedgard Gleißner, Wellingstr. 8,
70619 Stuttgart
Tel.: 0711 473211
E-Mail: rfgleissner@arcor.de

Tübingen
Achim Braun, Ammergasse 9,
72070 Tübingen
Tel.: 07071 26652

E-Mail: braunviolinmusic@gmx.net
Jean-Christophe Schwerteck,
Marienburger Str. 12,
72072 Tübingen
Tel./Fax: 07071 410895
E-Mail: maestromusic@arlofin.de
UlM

Astrid Moll, Radgasse 37, 89073 Ulm
Tel.: 0731 27892
Mobil: 0174 1916954
E-Mail: mollviola44@aol.com

Villingen-Schwenningen
Markus Hebsacker, Vom-Stein-Str. 48,
78050 VS-Villingen
Tel.: 07721 21223
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de

Jugendwettbewerb im Fach Gitarre
Gerhard Schempp, Rietgasse 10,
78050 Villingen
Tel./Fax: 07721 4759
E-Mail: ggschempp@gmx.de

Westlicher Bodensee
Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11,
78259 Mühlhausen-Ehingen
Tel.: 07733 5480
E-Mail: khdaehn@gmail.com

Zollernalb (Balingen/Hechingen)
Ulrike Schaper, Staig 9,
72379 Hechingen
Tel.: 07471 5546
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de

Uli Johannes Kieckbusch,
Vor dem Gerbertor 26,
72336 Balingen
Tel.: 07433 16379
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

Neue Mitglieder

Name	Ort	Fächer	geworben von
Awotula, Florence	Trossingen	Gesang	Fischer, Eckhart, Esslingen
Boullu, Clémence	Stuttgart	Gesang	
Bühler, Marina	Bad Waldsee	Querflöte	Rohusch, Rebecca, Biberach
Eppinger, Frowald	Bad Krozingen	Violine	
Fasold, David	Karlsruhe	Dirigieren, Chor, Orchesterleitung	
Fofana, Marie	Karlsruhe	Gesang	Brodbeck, Thomas, Schorndorf
Giepen, Ephraim	Mannheim	Gitarre	
Griesser, Claudia	Küssaberg	Kirchenmusik	
Gül, Ahmet	Esslingen	Gesang	Hauptmann, Cornelius, Esslingen
Jonas, Isolde	Stuttgart	Violine	Fischer, Eckhart, Esslingen
Koch, Gudrun	Weinsberg	Rhythmik, MFE	Krüger, Oliver, Weinsberg
Krüger, Oliver	Weinsberg	Violoncello	
Lange, Georg	Marbach	Trompete	
Leja, Alena	Stuttgart	Gesang	Hauptmann, Cornelius, Esslingen
Link, Helmut	Ludwigsburg	Klavier	
Malandra, Elisa	Stuttgart	Klavier	

Name	Ort	Fächer	geworben von
Malinconico, Antonio	Karlsruhe	Gitarre	
Oktabska, Alicja	Stuttgart	Klavier	
Pavlidou, Panagiota	Stuttgart	Gesang	
Sakic, Robert	Markgröningen	Gitarre	
Schowitz, Henriette	Stuttgart	Gesang	Breuer, Anja, Herrenberg
Smorra, Anne	Mannheim	Violine	
Wedekind, Lisa	Pforzheim	Gesang	
Werner, Christiane	Ditzingen	Harfe	
Wittmann, Dominik	Trossingen	Klarinette	
Zauner, Anne	Hannover	Violine	Holder, Susanne, Karlsruhe

Wenn Sie mit Ihrer/Ihrem Geliebten in die Ferien fahren...

Auslandsreisen mit Musikinstrument

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien hat im November 2017 ein Merkblatt veröffentlicht, das die Aus- und Einfuhr von Musikinstrumenten behandelt. Damit gibt es klare Richtlinien, was bei Auslandsreisen mit Musikinstrumenten zu beachten ist.

(Zitat aus dem 5-seitigen Merkblatt)
„Hinweise zur Aus- und Einfuhr von Musikinstrumenten

I. Ausfuhrgenehmigungserfordernisse

Unter welchen Umständen Musikerinnen und Musiker bzw. eine Einrichtung, die über Musikinstrumente verfügt, bei einer Reise mit dem Musikinstrument ins Ausland eine kulturgutschutzrechtliche Ausfuhrgenehmigung benötigt, hängt vom Ziel der Reise ab:

- Für das außereuropäische Ausland muss eine Ausfuhrgenehmigung beantragt werden, wenn das Instrument 50 Jahre oder älter ist und einen Wert von mindestens 50.000 Euro aufweist (Kategorie 15 des Anhangs der EU-Verordnung (EG) Nr. 116/2009).
- Für einen EU-Mitgliedstaat liegen die Referenzwerte bei mindestens 100 Jahren und einem Mindestwert von 100.000 Euro (§ 24 Absatz 1 Nummer 2 und Absatz 2 KGSG).

Erfüllt ein Instrument die zuvor genannten Merkmale hinsichtlich Alters und Wertes und ist seine Ausfuhr aus Deutschland deshalb genehmigungspflichtig, so kann gemäß § 26 KGSG zur Vereinfachung für die regelmäßige vorübergehende Ausfuhr des Musikinstruments eine so genannte „spezifisch offene Genehmigung“ erteilt werden. Diese Genehmigung erlaubt in ihrem Geltungszeitraum (bis zu fünf Jahre) die beliebig oft wiederholte Ausfuhr eines konkreten Instruments aus Deutschland. Die Genehmigung erfasst bei Streichinstrumenten auch den Bogen, sofern dieser nicht für sich gesehen bereits die genannten Alters- und Wertgrenzen übersteigt. Der Aufwand bei der Ausfuhr ins Ausland mit einem Instrument für Musikerinnen und Musiker bzw. eine Einrichtung, die über Musikinstrumente verfügt, reduziert sich damit deutlich: Es muss lediglich ein Antrag auf Erteilung der „spezifisch offenen Genehmigung“ alle fünf Jahre gestellt werden. Voraussetzung der Erteilung dieser Genehmigung ist, dass der betreffende Antragsteller die Gewähr dafür bietet, dass sein Instrument in unbeschadetem Zustand und fristgerecht wieder eingeführt wird. Endgültige Ausfuhren (z.B. zum Zwecke der Veräußerung im Ausland) werden von dieser Genehmigung jedoch nicht erfasst. Hierfür ist unter den oben dargestellten Umständen hinsichtlich Alters und Wertes eine endgültige Ausfuhrgenehmigung nach § 24 KGSG zu beantragen.“



Eckhart Fischer



Monika Kübler



Ulrike Geist

Herausgeber: Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e. V.
(Mitglied im Deutschen Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart

Geschäftsführer: Eckhart Fischer
Geschäftszeiten: Mo-Fr 10.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 0711/2237126
Fax: 0711/2237331
E-Mail: gf@dtkv-bw.de,
Eckhart Fischer

E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de,
Monika Kübler
Website: www.dtkv-bw.de

Redaktion & Layout: Ulrike Geist
Tel: 0711/636 42 60
Fax: 0711/45 99 73 66
E-Mail: redaktion@dtkv-bw.de
Auflage: 2500

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

Redaktionsschluss: jeweils am 1. des Vormonats
ISSN: 1862-787

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden. Für eine bessere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.



AUS LIEBE ZUR MUSIK

Mit Herz und Seele sind wir begeistert von Musik und arbeiten mit Leidenschaft für den guten Klang. Unsere Klavierbauer sorgen für einen fachmännischen Service, Langlebigkeit, Wertbeständigkeit und die richtige Stimmung – sowohl im Konzertsaal als auch bei Ihnen zu Hause. Herzlich Willkommen in der Welt der 88 Tasten.



MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | ULM | PIANO-FISCHER.DE

STUTTGART | Theodor-Heuss-Str. 8 | 70174 Stuttgart | T +49 711 16 34 82 70 | ULM | Donaustraße 10 | 89073 Ulm | T +49 731 61 99 88 | info@piano-fischer.de